

München außer Rand und Pfand

**Wirtschaftskrise
sei Dank -
Leihhäuser
boomen so stark
wie noch nie**



**Pfandleiher
Thomas Köfer**
Fotos: THEO KLEIN

**Nico Schneider
Azubi:**
„Ich habe mein
vor einem Mo
abgegeben, v
mein Portem
loren hatte. D
fehlte mir das
eine dringende
fahrt nach Be
das Telefon
ich 200 Euro un
te mir so mel
kaufen.“

Von JULIANE TAUDT

München - Brauche Bargeld, bleibe Schmuck als Sicherheit. Jetzt in der Kreditkrise sagt die Bank immer öfter Nein zum Kunden. Und die Münchner greifen auf eine klassische Methode zurück. Sie versetzen ihre Pretiosen und nehmen sich einen Pfandkredit.

Münchens Pfandleiher haben Hochkonjunktur. „Gerade jetzt, wo alle von Krise

reden, verspüren wir einen größeren Zulauf“, sagt Thomas Käfer (48). Der Inhaber von „Käfers Leihhaus“ in der Bayerstraße verzeichnet vor allem einen Ansturm von Freiberuflern und kleinen Gewerbetreibenden. „Die sind mit am stärksten von der Krise betroffen“, Leihhäuser und der Kredit ohne lästige Fragen boomen.

Das belegt die Statistik 2008 des Zentralverbandes des deutschen Pfandkredit-

gewerbes (ZdP). Eine Million Deutsche holten sich Bares beim Pfandleiher - so viele wie noch nie. Käfer überrascht das nicht: „Bei den Banken muss man teilweise wochenlang auf einen Kredit warten. Bei uns bekommt man sein Geld schnell und unkompliziert.“ Ein Pfandkredit hat eine Laufzeit von einem Vierteljahr und kostet monatlich vier Prozent Zins und Gebühr.

Löst der Kunde sein Pfand

nicht aus, muss der Pfandleiher zusehen, dass er sein Geld per öffentlicher Versteigerung des Pfands bekommt - das ist sein Kreditrisiko. „Pfandkredit gibt's deshalb nur auf Sachen, die wirklich Wert haben“, sagt Käfer - kostbare Uhren etwa oder Goldschmuck. Das Wertvollste in Käfers Leihhaus ist ein Collier. „Das ist 15 000 Euro wert“, sagt Käfer. So sieht Banalität in Zeiten der Finanzkrise aus.



Salim verpfändet
Salim Shaikh (34):
„Dieser Ring ge
Freund, den ich m
hen habe. Er kann
nicht zurückzahlen
daher diesen Ring